Gemeindebrief der Martinsgemeinde

www.martinskirche-ludwigsburg.de Mai 2019 – Juli 2019 Nr. 135

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Angebot für unternehmungslustige 60+

Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer beim Evang. Pfarramt Grünbühl Donaustr. 10, 71638 LB, Tel. 890-165 **bis spätestens 7. Mai** ist erforderlich!

Programm: Samstag 11. Mai: Fernsehturm Stuttgart

Der weltweit erste Fernsehturm steht in Stuttgart. Seit 60 Jahren trotzt der 217 Meter hohe Turm Wind und Wetter. Dass der erste Turm mit einer Stahl-Betonkonstruktion tatsächlich halten würde, hatten zu Baubeginn nicht alle Stuttgarter geglaubt.

Nach einer Bauzeit von 20 Monaten wurde der Stuttgarter Fernsehturm am 5. Februar 1956 eingeweiht. Er wurde zu einem Prototyp, den man auf der ganzen Welt nachbaute und weiterentwickelte – von Frankfurt über Dortmund bis Johannesburg und Wuhan in China.

Heute gehört der Fernsehturm zu den Wahrzeichen von Stuttgart. Von keinem anderen Punkt Stuttgarts aus ist der Blick auf die Stadt, über die Weinberglandschaft des Neckartales, über das schwäbische Land hinüber zur Alb, zum Schwarzwald und zum Odenwald so beeindruckend wie vom Fernsehturm.

Haben Sie Lust mit anderen zusammen Neues zu entdecken, gemeinsam unterwegs zu sein? Dann kommen Sie doch mit!

Abfahrt: 11.5.2019 Bushaltestelle Netzestraße, 8.55 Uhr
Zurück ca 13 Uhr in Grünbühl, Eintritt: 9 Euro, Fahrt: 3,50 Euro

Herzliche Einladung

ZUM

ABEND GEBET

mit Gesängen aus Taizé

in die Martinskirche
Stadtteil Grünbühl

am Montag, 3. Juni 2019

18:30 - 18:45 Uhr Stille
18:45 - 19:00 Uhr Einsingen der Lieder

Evangelische Kirchengemeinde
Martinskirche Ludwigsburg

Machen Sie mal Pause.
Hängen Sie Ihren Gedanken nach.
Erleben Sie den Charme der
Martinskirche am Abend.

Wir laden ein zum

Abendgottesdienst

am Sonntag, 19. Mai 2019, 19.00 Uhr

in die Martinskirche, Grünbühl, Donaustr. 12

Thema:
Staunen

Ihr Gottesdienstteam

Machen Sie mal Pause.
Hängen Sie Ihren Gedanken nach.
Erleben Sie den Charme der
Martinskirche am Abend.

Wir laden ein zum

Abendgottesdienst

am Sonntag, 14. Juli 2019, 19.00 Uhr

in die Martinskirche, Grünbühl, Donaustr. 12

Thema:
Farben

Ihr Gottesdienstteam

Das ist meine Gemeinde!

Liebe Gemeindeglieder
in Grünbühl und Sonnenberg,

wann haben Sie diesen Satz mit Freude und Stolz zum letzten Mal gesagt oder gedacht? Meine Gemeinde ist vielfältig und bunt, es gibt interessante Angebote, auch für mich ist etwas dabei. Ich treffe dort Menschen mit denen ich mich gerne austausche. Wir pflegen Gemeinschaft, haben Spaß miteinander, denken auch über die wichtigen Fragen des Lebens und der Gemeinschaft nach. Ich finde unsere Gemeinde gut und außerdem mach ich da mit. Ja, so könnte das sein und wir arbeiten daran, dass wir diese Wahrnehmung in die Realität umsetzen. Dazu brauchen wir Sie!

Denn eine Gemeinde kann immer nur so interessant, lebendig, vielfältig sein wie die aktiven Mitglieder sie gestalten.
Wir brauchen Sie! Wir wollen Raum bieten für die Aktivitäten, die Ihnen in Ihrer Kirchengemeinde wichtig sind. Wir stellen unsere Mittel zur Verfügung – zum Beispiel wenn es um Werbung geht.

Vom Wesen der Gemeinde:

Es gehört zum Wesen der Gemeinde, dass ihre Mitglieder die Kirchengemeinde als einen Raum verstehen, in dem sie ihren Glauben leben können, in dem sie Gemeinschaft erleben, in dem sie einander unterstützen. Kirche stellt dafür den Rahmen zu Verfügung: Gebäude, Infrastruktur, Personal. Dadurch sollen Grundelemente wie Verkündigung, Seelsorge und Organisation gewährleistet werden. Was aber an Gruppen und Kreisen stattfindet, wie sich die Gemeinde nach außen darstellt, das ist Sache der Mitglieder. Menschen, die sich in der Kirchengemeinde engagieren, sie sind das Fundament der Kirchengemeinde – das innere Fundament ist Christus.

Es kommt auf Sie an

Wenn Sie nach getaner Arbeit zur Entspannung oder Information fernsehen, dann kämen Sie wohl nicht auf die Idee, eine spannende Reportage zu machen und sie dem Sender anzubieten. In der Gemeinde aber ist genau so eine Haltung gefragt und wichtig, damit sie lebt. Wir brauchen aktive Gemeindemitglieder, die sich engagieren, die ihre Interessen einbringen, ihre eigenen Schwerpunkte verwirklichen. Und ebenso ist es notwendig, dass Menschen die Angebote der Gemeinde wahrnehmen. Menschen, die sehen, meine Gemeinde bietet etwas für mich an und dann sagen: „klar gehe ich da hin, denn das ist meine Gemeinde!“ Damit unsere kirchlichen Angebote auf Sie zugeschnitten sind, brauchen wir Ihre Ideen.

Gemeinde ist in Veränderung.

Immer wieder hören Menschen auf, weil sie andere Schwerpunkte setzen, weil sie wegziehen, weil Ihre Kräfte es nicht mehr zulassen. Und es ziehen Menschen neu in die Gemeinde, bei manchen sind die bisherigen Aufgaben erledigt, jemand entdeckt Freiräume und möchte sich engagieren. Der Kirchengemeinderat ist als leitendes Gremium verantwortlich dafür, dass die Strukturen der Gemeinde zukunftsfähig sind. Als verantwortliches Leitungsgremium überlegen wir: wie können wir organisieren, dass die richtigen Menschen an den richtigen Platz kommen, dass die Zusammenarbeit passt, dass Ansprechpartner da sind und die Gemeinde-arbeit so bunt ist und bleibt wie das Viertel in dem wir leben und arbeiten.

Wir sind sehr froh über diejenigen, die ihre Zeit und ihre Begabungen einbringen.

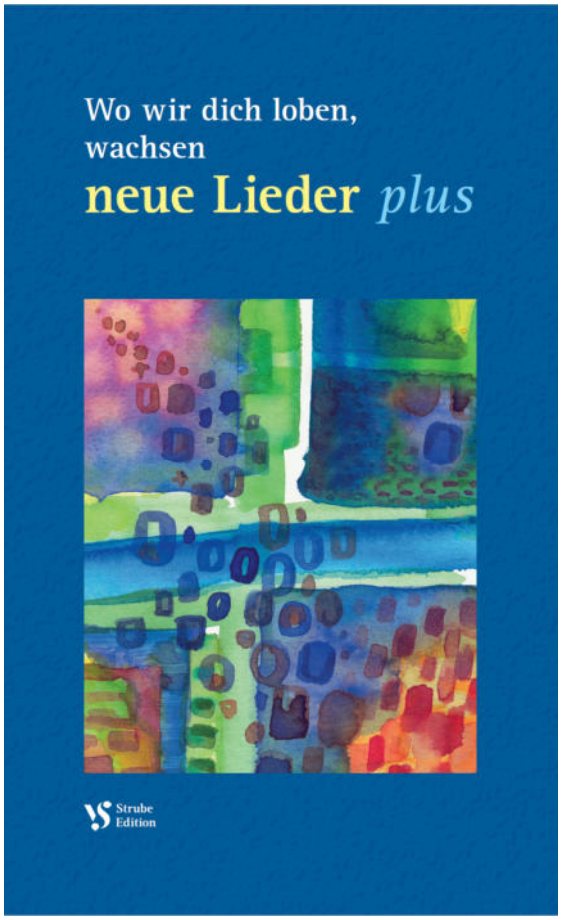
Am 1. Advent ist Kirchenwahl

Ein neuer Kirchengemeinderat wird gewählt – auch an dieser Stelle brauchen wir Menschen, die bereit sind, Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Wir hoffen auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Pfarrerin Dorothea Schlatter

Was gibt's Neues?

Neue Perikopenordnung und neues Gesangbuch



Wir haben ein neues Liederbuch:

Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus.

Es löst das kleine blaue Heft: Wo wir dich loben ab. Das neue Buch wurde durch 113 Lieder erweitert und in einen festen Einband gepackt.

Ist es nicht schön, dass immer wieder neue Lieder geschrieben, gesammelt und gedruckt und hoffentlich mit Freude und aus tiefem Herzen gesungen werden? Ich sehe darin ein Zeichen des lebendigen, sich immer wieder neu ausdrückenden Glaubens.

Viele dieser Lieder sind über die evangelischen Kirchentage bekannt geworden. Auch Lieder mit französischen Texten, englischsprachige und lateinamerikanische Lieder sind darin zu finden.

Was ist eine Perikopenordnung?

Das neue Liederbuch ist auch der neuen Perikopenordnung geschuldet. Perikope – das ist der Abschnitt aus der Bibel, der am Sonntag zu predigen ist. Das ist in einer Ordnung festgelegt für 6 Jahresreihen. Und nicht nur der Predigttext, auch die Wochenlieder und Psalmen sind jeweils vom ersten Advent bis zum Ewigkeitssonntag in allen evangelischen Landeskirchen gleich. So stehen am Sonntag X zwischen Sylt und Obersdorf die gleichen Texte im Mittelpunkt des evangelischen Gottesdienstes.

Was wurde erneuert?

Auffallend ist: es gibt mehr Predigttexte aus der hebräischen Bibel (Altes Testament) und mehr Abwechslung. Bisher lag der Schwerpunkt der ersten Perikopenordnung auf Texten aus dem Neuen Testament, die zweite Perikopenordnung hatte besonders viele Texte aus dem ersten Teil der Bibel und in der dritten Perikopenordnung gab es besonders viele Texte aus den Briefen. Das ist jetzt deutlich bunter gemischt.

Die zweite Änderung betrifft die Wochensprüche und Wochenlieder. Und hier kommt das neue Lieder plus ins Spiel. Viele der Wochenlieder sind aus dem neuen Liederbuch. Dazu gibt es für den Gottesdienst 28 weitere Psalmen.

Das neue Liederbuch ist gedacht als Ergänzung zum Evangelischen Gesangbuch. Wir hoffen, Sie haben viel Freude damit!

Eine neue Konfirmandengruppe

Wir freuen uns sehr, dass es in diesem Jahr eine Konfirmandengruppe geben wird. Zum Unterricht angemeldet haben sich Alina Döbel, Josephine Hutfles, Lavinia Krämer, Emma Musulin, Lilli Rusch und Carolin Seligmann. Sie werden im **Gottesdienst am 26. Mai** der Gemeinde vorgestellt und bekommen als Geschenk der Gemeinde eine Bibel überreicht.

Am **1. Advent 2019** wählen die rund zwei Millionen wahlberechtigten Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg neue **Kirchengemeinderäte** sowie eine neue **Landessynode**.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

„Es ist ein bewundernswertes Engagement, sich für sechs Jahre ehrenamtlich für eine kirchliche Leitungsaufgabe zur Verfügung zu stellen und eine besondere Weise, die Entwicklung der Landeskirche mitzubestimmen“, so Landesbischof July.

Etwa **10.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte** leiten die etwa 1.244 Kirchengemeinden der Landeskirche zusammen mit ihrer Pfarrerin bzw. ihrem Pfarrer. Und die 90 ebenfalls zu wählenden Landessynodalen bestimmen den Kurs der gesamten Kirche auf landeskirchlicher Ebene mit.

Wichtig, so der Landesbischof, sei die **Unterstützung durch eine breite Wahlbeteiligung**: „Jede Wählerin und jeder Wähler unterstützt auf diese Weise unser Kernanliegen in der württembergischen Landeskirche: Dass die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Wort und Tat auch in Zukunft die Menschen im Land erreicht, ihnen hilft, sie ermutigt, sie tröstet.“

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Gewählt werden können Gemeindeglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Was macht der Kirchengemeinderat?

Er setzt Schwerpunkte in der Gemeindearbeit, legt die örtliche Gottesdienstordnung fest, bestimmt den Opferplan, verwaltet den kirchlichen Haushalt, erhält die Gebäude, organisiert Feste der Gemeinde und Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen, trägt Personalverantwortung mit, gewinnt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wenn Sie gerne mitdenken und sich mit dem Gemeindeleben kritisch auseinandersetzen, Ihre Gaben und Fähigkeiten zum Nutzen aller einsetzen und gerne am Leben der Gemeinde teilnehmen, dann sind Sie bei uns richtig.

Aus dem Kirchenbezirk

Leben mit Gott verbinden
Aufruf zu den Wahlen 2019 in Europa, Kommunen und Kirche

Als Christinnen und Christen im evangelischen Kirchenbezirk Ludwigsburg blicken wir auf die Veränderungen und Herausforderungen unserer Gesellschaft. In diesem Jahr sind Wahlen in Europa, Kommune und Landeskirche. Mit den folgenden Thesen regen wir zur Auseinandersetzung mit den Positionen und Programmen der Parteien, der Gruppierungen und der Kandidierenden an.

- **Vor Gott sind alle Menschen gleich.** Sie alle sind Geschöpfe und Ebenbild Gottes. Deshalb ist die Würde des Menschen unantastbar.
- **Gott will, dass Menschen in Frieden zusammenleben.** Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Kirchen Orte sind, in denen demokratisch miteinander umgegangen wird und Menschenrechte gelebt werden. Menschen und Gruppen, die diese Positionen teilen, sind uns herzlich willkommen.
- **Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.** Deshalb wenden wir uns gegen alle Versuche, Angst und Hass zu schüren und Feindschaft zu säen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gesellschaft sozial gestaltet wird und allen Menschen Teilhabe ermöglicht.
- **Gott will, dass wir unsere Nächsten lieben.** Wer Menschen verächtlich macht, weil sie „anders“ oder „fremd“ sind, handelt gegen Gottes Gebote. Deshalb wehren wir uns gegen alle Versuche, Menschen wegen ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, Sprache oder Behinderung auszugrenzen.
- **Gott stellt Fremde und Benachteiligte unter besonderen Schutz.** Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alltäglicher Rassismus, Antisemitismus und jede Art von Extremismus nicht klein geredet werden. Wir stellen uns an die Seite derer, die angefeindet werden, weil sie als „fremd“ angesehen werden oder weil sie sich für Geflüchtete und Benachteiligte engagieren.
- **Gott will, dass Menschen in Gerechtigkeit und Solidarität leben.** Deshalb pflegen wir den ökumenischen und interreligiösen Dialog und suchen Bündnisse mit allen Menschen guten Willens für das Leben in der Einen Welt und setzen uns dafür ein.

Wir fordern Christinnen und Christen dazu auf, sich zu informieren, sich zu engagieren und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Schließlich haben wir alle den Auftrag, „Salz der Erde und Licht der Welt“ zu sein.

»anged8«

Trialog

Ein Gespräch zwischen Islam, Judentum und Christentum
»Von der Liebe zu Gott und dem Nächsten.«
Islamische Überlegungen zum jesuanischen Doppelgebot

Donnerstag, 2. Mai 2018 • halb8 •Markt8•
Mit dem Doppelgebot der Liebe fasst Jesus von Nazareth zusammen, worauf die Bücher Mose und der übrigen Propheten Israels abzielen. Mit dieser Zuspitzung steht er in der Tradition des Judentums. Somit ist die Nebeneinanderstellung von Gottes- und Nächstenliebe bereits für den christlich-jüdischen Dialog ein wichtiges Thema. Wie ist es nun aber im Islam? Finden sich im Koran und/oder der prophetischen Tradition ähnliche Maximen, die den Menschen lehren, dass sich Gottesliebe gerade auch in der Liebe zum Mitmenschen manifestiert
Im Rahmen unseres Drei-Religionen-Abends fragen wir, inwiefern das jesuanische Doppelgebot auch jenseits des Christentums auf Parallelen stößt, und erfahren, was das islamische Verständnis von Gottes- und Nächsten-liebe kennzeichnet.

Begrüßung + Einführung: Pfarrer Martin Wendte, Impulsvortrag von Patrick Brooks, Muslim & islam. Theologe. Anschließend Gespräch: Martin Wendte und Sebastian Hobrack (orth. Jude) und im weiteren Verlauf ist das Publikum eingeladen, am Gedankenaustausch teilzunehmen.

Eintritt: frei • wir freuen uns über Spenden

Freud und Leid:

Beerdigungen

Taufen

Veranstaltungen und Termine

im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaustr. 10 in Ludwigsburg-Grünbühl

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Grünbühler TafelLädle
Montag 15 – 17 Uhr

Café Kunterbunt
Montag 15 - 17 Uhr

Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
1. Montag in den geraden Monaten,
ab 18.45 Uhr
3. Juni, 5. August, 7. Oktober, 2. Dezember

Konfirmandinnengruppe ab 8. Mai
Mittwochs, 14 – 15.30 Uhr

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr

Kirchengemeinderat
Monatlich mittwochs 19.00 Uhr

Seniorenkreis - jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr, Termine: 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli

Orgelbistro - einmal im Monat, 15 Uhr, 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli.

Unternehmungslustige 60+
Sa, 11. Mai Fernsehturm Stuttgart – 9-13 Uhr

Sa, 8. Juni Neckarschifffahrt nach Besigheim (Tagesausflug 9 – ca 17 Uhr)

Sa, 13. Juli Leudelsbachtal + Naturfreundehaus – 9-13 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Evang. Pfarramt
Dorothea Schlatter 07141-890165

Pfarramt – Fax: 07141-890178
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro
Jennifer Pellegrino 07141-890165

Öffnungszeiten: Di. 14.30 - 16.30 Uhr
Do. 10.30 - 12 Uhr

E-Mail:
Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

KGR: 2. Vorsitzende
Sigrid Eckert-Berwanger 07141-902980

Martins-Chor
Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

Mesner und Hausmeister
Franz Dippert 07141-386279

Homepage im Internet

www.martinskirche-ludwigsburg.de

Gesamtkirchengemeinde

www.meinekirche.de

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: Ev. Pfarramt, Donaustraße 12, 71638 Ludwigsburg-Grünbühl
Pfarrerin Dorothea Schlatter

Layout: Dorothea Schlatter
Auflage: 600
Druck: Werkstätten der Karlshöhe
Konto Nr.: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02

nächster Redaktionsschluss: 10. Juli 2018

Unsere Gottesdienste, 10 Uhr			
5.05. 10 Uhr	Misericordias Domini	Gottesdienst	Prädikant Welte
12.05. 19 Uhr	Jubilate	Gottesdienst	Prädikantin Häfele
19.05. 10 Uhr	Cantate	Abend-Gottesdienst Thema: Staunen	Pfarrerin Schlatter mit Team
26.05. 10 Uhr	Rogate	Gottesdienst mit Abendmahl + Vorstellung der Konfirmandinnen	Pfarrerin Schlatter
30.05. 10 Uhr	Christi Himmel-fahrt	Gottesdienst auf der Karlshöhe, kein Gottesdienst in der Martinskirche	Pfarrerin Vogt und Pfarrerin Dr. Bester
2.06. 10 Uhr	Exaudi	Gottesdienst	Pfarrerin Vogt
9.06. 10 Uhr	Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Schlatter
10.06. 10 Uhr	Pfingstmontag	Kein Gottesdienst in der Martinskirche	
16.06. 10 Uhr	Trinitatis	Gottesdienst	Prädikantin Liepold
23.06. 10 Uhr	1. nach Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
30.06. 10 Uhr	2. nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter
7.07. 10 Uhr	3. nach Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Schüttler
14.7. 19 Uhr	4. nach Trinitatis	Abend-Gottesdienst Thema „Farben“	Pfarrerin Schlatter mit Team
21.07. 10 Uhr	5. nach Trinitatis	gemeinsamer Gottesdienst in der Gesamtkirchengemeinde	
28.07. 10 Uhr	6. nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Schaible
4.08. 10 Uhr	7. nach Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Gakstatter
Taufe nach Absprache			

Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.–23. Juni 2019

„Was für ein Vertrauen“- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. **„‘Was für ein Vertrauen‘“** ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“